

AGFK BAYERN

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

PROJEKT KATALOG 2026





SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit großer Freude möchte ich Ihnen mit dem vorliegenden Projektkatalog einen aktuellen Einblick in die engagierte Vereinsarbeit geben und Ihnen die breite Angebotspalette für eine vielfältige und praxisnahe Radverkehrsförderung in Bayern näherbringen.

Ein zentrales Anliegen der AGFK Bayern ist es, gute Ideen zu teilen, voneinander zu lernen und konkrete Lösungen übertragbar zu machen. Deshalb setzen wir auch in diesem Jahr die Reihe unserer **Best-Practice-Beispiele** fort. Sie zeigen, wie unsere Kommunen Schritt für Schritt den Radverkehr stärken – oft mit einfachen Mitteln, aber großer Wirkung.

Ein Highlight im vergangenen Jahr war die **Auslandsexkursion nach Straßburg**, bei der wir innovative Konzepte der Radverkehrsförderung kennenlernen und wertvolle Impulse für die Arbeit in Bayern mitnehmen konnten.

In diesem Jahr möchte ich zwei Projekte besonders hervorheben, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema Miteinander im Straßenverkehr befassen:

Mit der landesweiten **Kampagne „Miteinander im Verkehr“** macht die AGFK Bayern deutlich: Verkehrssicherheit entsteht nicht allein durch Infrastruktur – sie ist auch eine Frage von Haltung und Respekt. Die Kampagne richtet sich an alle Verkehrsteilnehmenden und ruft zu mehr Rücksichtnahme, Achtsamkeit und Miteinander auf. Für die Umsetzung vor Ort stehen den Mitgliedskommunen Kurzfilme, Radiospots und ausleihbare Bauzaunbanner zur Verfügung

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

WEITERBILDUNG

EXKURSIONEN

VERANSTALTUNGEN

ARBEITSKREISE

PROJEKTE

PUBLIKATIONEN

FACHVORTRÄGE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

KAMPAGNEN & VIELES MEHR

– klare Botschaften, vielseitig einsetzbar und ein starkes Zeichen für ein respektvolles Verkehrsklima in Bayern.

Mit dem **Kreativ-Wettbewerb „Dein Rad und du – lasst eure Geschichten lebendig werden“** wurde 2025 ein neues Format gestartet, das junge Menschen auf besondere Weise ansprechen soll. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche einzuladen, ihre Sicht auf das Fahrrad und den Alltag im Straßenverkehr künstlerisch auszudrücken – und damit andere zum Mitradeln zu inspirieren. Auch wenn der Wettbewerb noch in den Anfängen steckt, zeigen die ersten Beiträge bereits viel Kreativität und welches Potenzial in diesem Format liegt: als Plattform für junge Perspektiven, als Impuls für Mobilitätsbildung und als Einladung zum Mitmachen.

Alle vorgestellten Projekte zeigen: Fahrradfreundlichkeit ist mehr als Infrastruktur. Sie ist auch eine Frage von Haltung, Kommunikation, Bildung – und gelebtem Miteinander. Mein herzlicher Dank geht an alle Mitgliedskommunen, Partnerorganisationen und alle Unterstützenden für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Offenheit für neue Wege. Lassen Sie sich von diesem Katalog inspirieren – und gestalten Sie mit uns weiter an einem fahrradfreundlichen, nachhaltigen und lebenswerten Bayern.

Mit den besten Grüßen

Robert Niedergesäß

Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.
Landrat des Landkreises Ebersberg

1. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH & WEITERBILDUNGEN	4	5. KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	23
1.1 Netzwerk & Beratungsleistungen	4	5.1 Flyer & Broschüren	23
1.2 Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene	5	5.1.1 Imagebroschüre	23
1.3 AGFK Deutschland	6	5.1.2 Broschüre „WirtschaftsRad“	24
1.4 Inhouse-Seminare	7	5.1.3 Broschüre „Destination Innenstadt“	24
1.5 Exkursionen	8	5.1.4 Flyer „Miteinander im Verkehr“	25
1.6 Fortbildungen Radverkehr	9	5.1.5 Broschüre „Radschnellwege“	25
1.6.1 Mobilitätsforum Bund	9	5.1.6 Flyer „Mein Radlwetter ist heute“	26
1.6.2 AGFK Webinare	9	5.1.7 Broschüre „Best Practice Beispiele im Fuß- und Radverkehr“	26
1.7 AGFK Radforum	9	5.2 Kampagnen	27
1.8. Arbeitskreise	10	5.2.1 Kommunikationspaket Fahrradstraße	27
		5.2.2 Kommunikationspaket Fahrradzone	28
2. VERANSTALTUNGEN	11	5.2.3 „Twist & Schaut“ Der Schulterblick-Trick	29
2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidungstragenden	11	5.2.4 FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!	29
2.2 Bayerische Fachtagung Radverkehr	12	5.2.5 Schulradeln in Bayern	
2.3 Abschlussveranstaltung		Kreativ-Wettbewerb Schulradeln	30
STADTRADELN und Schulradeln	14	5.2.6 Kampagne Lichtgestalten	31
2.4 Auszeichnungsveranstaltung		5.2.7 Kampagne Miteinander im Verkehr	32
„Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“	15	5.3 Website & Newsletter	34
		5.4 Werbemittel & Buchung von Kommunikationsmodulen	34
3. INNOVATIVE PROJEKTE	18	5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials	37
3.1 Modellprojekte und experimentelle Verkehrsplanung	18		
3.2 Nicht-investive Maßnahmen & Projekte	18	6. AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“	38
3.3 Planungswerkstatt	19		
3.4 Planungscheck	19	7. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN AUF BUNDES- UND LANDESEBENE	40
		7.1 Publikationen	40
4. FACHPUBLIKATIONEN	20	7.2 Fördermöglichkeiten Radverkehr	42
4.1 Leitfaden Baustellen	20		
4.2 Leitfaden Umleitungsbeschilderung	20	8. KONTAKT	43
4.3 Leitfaden für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	21		
4.4 Leitfaden Fahrradleasing	21		
4.5 Studie Einzelhandel Radverkehr	22		
4.6 Musterblätter Radverkehr Bayern	22		



HINWEIS Jeder Baustein im Portfolio wird mit Kurzbeschreibung, Zielgruppe und ggf. Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und mit einer Bezugsquelle versehen.

Der Katalog steht Ihnen auf unserer Website www.agfk-bayern.de zum Herunterladen und als Printversion zur Verfügung. Einige Inhalte sind nur für die Mitgliedskommunen im internen Bereich verfügbar. Sollten Sie als Mitglied noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Website haben, wenden Sie sich bitte an agfk-bayern@ifok.de

Radfahren ist ebenso wie Zufußgehen gesund, schont die Umwelt und erhöht die Lebensqualität in Kommunen. Zudem ist Radtourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bayern. Deswegen fördert die AGFK Bayern den Radverkehr als wesentliches Element des Umweltverbundes in der Nahmobilität. Um den Radverkehrsanteil zu erhöhen und den Radverkehr in Bayern gemeinsam voranzubringen, haben sich Gemeinden, Städte und Landkreise in der AGFK Bayern zusammengeschlossen.

1.1 Netzwerk & Beratungsleistungen

Im Netzwerk der AGFK Bayern sind schnell die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gefunden. Die verschiedenen Angebote des Vereins, wie Arbeitskreise, die Homepage mit internem Bereich und zahlreiche Veranstaltungen wie Fachgespräche, Fachtagungen, Arbeitskreise, Exkursionen und Seminare, bieten Kommunikationsplattformen, um sich als Kommune zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern bündelt Informationen und gibt diese an ihre Mitgliedskommunen weiter. Von Bedeutung sind auch die kurzen Wege zu Dritten wie dem Freistaat Bayern oder dem ADFC Landesverband Bayern. Hervorzuheben ist auch die Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden [Bayerischer Städtetag](#), [Bayerischer Gemeindetag](#) und [Bayerischer Landkreistag](#). Eine wichtige Rolle spielt der Beirat der AGFK Bayern. Hier finden sich hochrangige Akteure aus Wirtschaft und gesellschaftlichen Verbänden zusammen, um Synergien auszuloten und bereichsübergreifende Projekte zu initiieren.

BERATUNG UND HILFESTELLUNG Radverkehrsbeauftragte finden bei Fragen der Radverkehrsförderung die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Netzwerk der AGFK Bayern. So werden Synergieeffekte genutzt, z. B. bei Planungs- und Infrastrukturthemen oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Fachbezogene Leitfäden werden durch die AGFK Bayern erstellt und mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr abgestimmt – dies kann die Einführung und Umsetzung vor Ort deutlich erleichtern. Dabei stehen aktuelle Radverkehrsthemen sowie die Vermittlung von internen und externen Kontakten im Vordergrund.

AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“ Ausschließlich Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können diese Auszeichnung erhalten. Sie signalisiert nicht nur ein fahrradfreundliches Klima, sondern steht zugleich für Lebensqualität vor Ort. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen und wird vom Bayerischen Verkehrsminister verliehen.



WEITERE INFORMATIONEN

zur Mitgliedschaft finden Sie auf agfk-bayern.de/mitglied-werden.

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern berät Sie gerne. Eine Übersicht der Beiratsmitglieder finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

1.2 Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene

Die Gestaltung des Radverkehrs ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Die AGFK Bayern setzt sich gegenüber dem Bund, dem Land sowie anderen Akteurinnen und Akteuren für die radverkehrsspezifischen Interessen der Mitgliedskommunen ein. Dies betrifft beispielsweise mehr Mittel für den Radverkehr oder eine fahrradgerechte Fortschreibung der StVO. Die AGFK Bayern bündelt die Anliegen der Kommunen und verleiht ihnen gegenüber Dritten ein stärkeres Gewicht. Bei der Interessenvertretung auf Bundesebene arbeitet die AGFK Bayern eng mit Arbeitsgemeinschaften aus anderen Bundesländern zusammen.

BUNDESEBENE

Die AGFK Bayern vertritt die Interessen ihrer Mitgliedskommunen aktiv auf Bundesebene, um die Rahmenbedingungen für eine sichere, attraktive und nachhaltige Radverkehrsförderung zu verbessern. Sie bringt kommunale Perspektiven in bundesweite Gremien, Netzwerke und Gesetzgebungsprozesse ein, fördert den Austausch zwischen Bund und Kommunen und setzt sich für praxisnahe Lösungen zur Stärkung des Radverkehrs ein. So trägt die AGFK Bayern dazu bei, dass die Stimme der kommunalen Radverkehrsförderung auch auf nationaler Ebene Gehör findet.

LANDESEBENE

Auf Landesebene setzt sich die AGFK Bayern als starke Stimme der bayerischen Kommunen für die Förderung des Radverkehrs ein. Sie steht in einem engen Austausch mit Ministerien und dem Bayerischen Landtag, um die Interessen ihrer Mitglieder in politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Mit dem Forderungskatalog zur Landtagswahl 2023 hat die AGFK Bayern zentrale Handlungsbedarfe und Lösungsansätze für die Radverkehrspolitik formuliert. Dazu gehören unter anderem eine Qualifizierungsoffensive für eine fahrradfreundliche Polizei, eine landesweite Kampagne für den Radverkehr, eine verlässliche und langfristige Finanzierung sowie die Aus- und Weiterbildung des Personals im kommunalen Bereich.

PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK

Um den Verein und die Bedeutung des Radverkehrs für die Alltagsmobilität in weiteren politischen Institutionen zu präsentieren, tritt die AGFK Bayern in Dialog mit den bayerischen Landtagsfraktionen. Neben der Vorstellung der AGFK Bayern und der Diskussion aktueller Radverkehrsthemen steht auch der Forderungskatalog im Mittelpunkt des Austausches.



WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN

Der Forderungskatalog der AGFK Bayern und die Stellungnahme zur Landtagsanhörung sind auf www.agfk-bayern.de einzusehen.

EXPERTISE BÜNDELN. KOMMUNEN STÄRKEN. MOBILITÄT GESTALTEN.

Kommunale Kompetenz vereinen

Elf starke kommunale Arbeitsgemeinschaften, eine gemeinsame Mission: Mit der AGFK Deutschland wird die Expertise von über 1.000 Städten, Gemeinden und Landkreisen im Fuß- und Radverkehr bundesweit nutzbar gemacht.

Gefördert mit Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, hat die AGFK Deutschland im Sommer 2025 die Arbeit aufgenommen.

Kommunen und Bund verzahnen

Die AGFK Deutschland entsteht als Bindeglied zwischen kommunaler Praxis und Bundesebene. Das Ziel: Die fachlichen Interessen der Kommunen im Fuß- und Radverkehr dort einbringen, wo bundesweite Entscheidungen fallen. Gleichzeitig Fördermöglichkeiten, Arbeitshilfen und aktuelle Entwicklungen gezielt an die kommunalen Fachleute weitergeben.

Wissen multiplizieren, Kompetenzen vernetzen

Von Schleswig-Holstein bis Bayern, von Sachsen bis NRW: Die Arbeitsgemeinschaften in den Ländern entwickeln Leitbilder für moderne Mobilität und unterstützen ihre Kommunen mit Expertise und Öffentlichkeitsarbeit. Die AGFK Deutschland macht diese Expertise überall nutzbar. Erfolgreiche Formate können übernommen, Ressourcen gebündelt, gemeinsame Standards entwickelt werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

finden Sie unter

www.agfk-deutschland.de





Um die Vernetzung innerhalb der Verwaltung zu verbessern und Begeisterung für die Radverkehrsförderung zu wecken, bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen die Möglichkeit der Buchung eines Inhouse-Seminars.

In Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Planungs- bzw. Beratungsbüro werden die Inhalte speziell auf die kommunalen Bedürfnisse abgestimmt. Kommunen erhalten konkrete Lösungsansätze für vor Ort bestehende Fragestellungen sowie zu aktuellen Themen. Das Inhouse-Seminar wurde weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen angepasst. Es fokussiert sich auf einen durch die Kommune gewählten Themenschwerpunkt. Neben einem Impulsvortrag zur Frage, wie das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfolgreich verändert werden kann, stehen zwei Fachvorträge zum Fokusthema auf der Agenda. Dabei erhalten die Teilnehmenden wichtige Informationen und Hinweise zu Planung, Umsetzung sowie zu möglichen Hürden. Bei Bedarf findet eine Exkursion vor Ort statt. Im Workshop werden Lösungen zu einem konkreten Problemfall erarbeitet. Landkreise beschäftigen sich zudem mit dem Thema „Die Rolle der Landkreise bei der Förderung des Radverkehrs“.

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE

- Netzplanung für den Radverkehr
- Radverkehrsanlagen (u. a. Schutz- und Radfahrstreifen, Radwege)
- Fahrradparken (u. a. Fahrradabstellsatzung, Radabstellanlagen)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

MÖGLICHE ZIELGRUPPEN

- Grundlagenseminar: Verwaltung
- Aufbau-seminar: Verwaltung
- Abendveranstaltung: Kommunalpolitik

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Interessierte Kommunen können sich bei der AGFK Bayern Geschäftsstelle bewerben, die Zuteilung der Seminare erfolgt nach Eingangsdatum. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem Seminar interessiert sind. Die Inhalte des Seminars stimmt das Beratungsbüro mit der Kommune ab, die AGFK Bayern übernimmt das Beratungshonorar des beauftragten Büros. Die Kommune stellt lediglich Räumlichkeiten, Technik und Verpflegung zur Verfügung.

1.4 Inhouse- Seminare

WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN finden Sie im internen Bereich der AGFK Bayern Website.



Um für Mitgliedskommunen Best Practice Beispiele nicht nur in Form von Informationen, sondern auch durch das Erleben vor Ort greifbar zu machen, organisiert die AGFK Bayern regelmäßig Exkursionen in fahrradfreundliche Kommunen im In- und Ausland.

EXKURSIONEN IN BAYERN Radverkehrsbeauftragte können sich von Best Practice Beispielen anderer Kommunen inspirieren lassen. Dabei ist auch der direkte Erfahrungsaustausch mit den Vertreterinnen und Vertretern vor Ort möglich. Vergangene Exkursionen führten beispielsweise nach Erlangen, Gunzenhausen, Straubing und Aschaffenburg.

GROSSEXKURSION INS IN- UND AUSLAND Getreu dem Motto „Menschen wissen nicht was sie wollen, bis sie es gesehen haben“ bietet die AGFK Bayern für ihre Mitgliedskommunen sowohl Exkursionen innerhalb Deutschlands als auch eine zweitägige, professionell ausgearbeitete Studienreise ins Ausland an. In fahrrad-fahrenden Kleingruppen werden bewährte Lösungsansätze zu aktuellen Fragestellungen vor Ort erlebbar gemacht. Hochrangige lokale Politikerinnen und Politiker sowie Expertinnen und Experten teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit der AGFK Bayern-Delegation und stehen Rede und Antwort. Das Format der Auslandsexkursion wurde bisher erfolgreich in Amsterdam (2017), Kopenhagen (2019), Bozen und Brixen (2023), sowie Straßburg (2025) umgesetzt. Im Mai 2022 fand eine zweitägige Radschnellweg-Exkursion nach Frankfurt a.M. und Göttingen statt, im Juni 2024 eine zweitägige Exkursion nach Münster und Telgte.

ZIELGRUPPE Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landräte und Landrätinnen, Entscheiderinnen und Entscheider, Landtagsabgeordnete, Planerinnen und Planer, Radverkehrsbeauftragte

VERANSTALTUNGSZIELE

- Direktes Erleben vor Ort
- Begeisterung für Radverkehrsförderung
- Erarbeiten von Transfermöglichkeiten für die Heimatkommune
- Erfahrungsaustausch

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Exklusive Teilnahme an einer Auslandsexkursion mit Führung, Vorträgen etc.. Die AGFK übernimmt die Kosten für Organisation, Vorträge und Leihräder vor Ort. Übernachtung und Anreise wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst getragen. Die Teilnahmegebühr enthält eine Verpflegungspauschale.

1.5 Exkursionen

WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN

Im internen Bereich der AGFK Bayern Website stehen Erfahrungsberichte zu den Großexkursionen nach Amsterdam, Kopenhagen und Bozen/Brixen sowie Fotos zur Ansicht bereit.

ANMELDUNG UND ORGANISATION

AGFK Bayern e.V.

info@agfk-bayern.de



1.6 Fortbildungs- angebote Radverkehr

In Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsforum Bund (Bundesamt für Logistik und Mobilität) übernimmt die AGFK Bayern für Mitarbeitende der Mitgliedskommunen die Gebühren für die Teilnahme an den Fortbildungen zum Radverkehr.

Die Fortbildungsangebote richten sich an alle Akteurinnen und Akteure der Radverkehrsbranche sowie benachbarter Themenfelder, die sich weiterbilden, vernetzen und auf dem neuesten Stand sein wollen. Ebenso richten sie sich an Entscheiderinnen und Entscheider aller föderalen Ebenen inklusive Bund und Ländern. Die Fortbildungstermine finden Sie auf der Website des Mobilitätsforum Bund.


Die Gebühren für Seminare des Deutschen Instituts für Urbanistik werden anlassbezogen finanziert. Pro Veranstaltung und Kommune wird die Gebühr für einen Teilnehmenden übernommen. Sollte das Kontingent bereits ausgeschöpft sein, werden Sie entsprechend informiert. Die Kosten für Anreise und Übernachtung bei Präsenzseminaren sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

1.6.1 Mobilitätsforum Bund

HINWEIS Anmeldungen sind unter www.mobilitaetsforum.bund.de möglich. Bitte im Anmeldeformular „AGFK Bayern“ angeben.

1.6.2 AGFK Webinare

HINWEIS Alle AGFK Seminare und Webinare der vergangenen Jahre stehen im internen Bereich der AGFK Bayern-Website kostenfrei zur Verfügung.



FACHWEBINARE

**Von der Theorie zur Praxis –
Gestaltungsmöglichkeiten der neuen
VwV-StVO aktiv anwenden**
22. September 2025, online, AGFK Deutschland

**Regionalveranstaltung Bayern
ADFC Fahrradklima-Test**
3. Dezember 2025, online, Eva Mahling und Thomas Böhmer, ADFC

**Vorstellung neuer Leitfaden
Baustellenmanagement und Umleitungen**
Frühjahr 2026, Dipl. Ing. Detlev Gündel, PGV-Alrutz GbR

Das AGFK Radforum ist ein monatliches digitales Format für einen intensiveren Austausch und die Vernetzung der Mitglieder der AGFK Bayern untereinander.

Jedes AGFK Radforum hat einen Themenschwerpunkt, der im Vorfeld angekündigt wird. Die Themen im Jahr 2025 reichten von „Radverkehrsförderung“ und „Überholabstand“ über „STADTRADELN – Aktionen und Kampagnen“ bis hin zu „Grundenerwerb“ und „Mobilitätsstationen“.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein offenes Austauschformat. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, mit den Kolleginnen und Kollegen über tagesaktuelle Themen zu diskutieren. So wird ein niederschwelliges Angebot zum Austausch geschaffen. Des Weiteren bietet das AGFK Radforum gerade neuen Mitgliedskommunen oder neuen Radverkehrsbeauftragten die Möglichkeit, schnell das Netzwerk und das Angebot der AGFK Bayern kennenzulernen.

ZIELGRUPPE Mitgliedskommunen der AGFK Bayern

1.7 AGFK Radforum

TURNUS Jeden letzten Donnerstag im Monat (bei Terminkollisionen wird ein Ersatztermin angesetzt)

Dauer: 1-1,5 Stunden

Videokonferenz-Tool: WebEx

In den verschiedenen Arbeitskreisen bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen eine Plattform zum Wissensaustausch, zur Kontaktpflege und Kontaktknüpfung, aber auch für fachlichen Input seitens hochrangiger Expertinnen und Experten.

FACHARBEITSKREIS Hier kommen die für den Radverkehr verantwortlichen Akteurinnen und Akteure der Mitgliedskommunen zusammen. Laufende Projekte und Aktivitäten der AGFK Bayern werden auf Grundlage der Jahresplanung entwickelt und begleitet. Der Austausch zu aktuellen Themen des Radverkehrs wird häufig durch Fachvorträge ergänzt. Der Facharbeitskreis trifft sich mindestens einmal jährlich.

UNTERARBEITSKREIS FACHTHEMEN Dieser Arbeitskreis setzt sich mit speziellen Themen der Radverkehrsförderung auseinander. In der Vergangenheit wurde sich u. a. mit den Inhalten der Leitfäden Baustellenmanagement beschäftigt. Auch die Standards für die Modal-Split-Erhebung in AGFK Bayern Mitgliedskommunen und das grundsätzliche Anforderungsprofil für die berufliche Stellung der/des Radverkehrsbeauftragten in der Verwaltung und „Musterblätter Radverkehr Bayern“ (Punkt 4.7.) wurden im Unterarbeitskreis Fachthemen umfassend behandelt und erarbeitet. Der Arbeitskreis trifft sich anlassbezogen.

UNTERARBEITSKREIS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Ziel ist es, durch Informationsaustausch immer wieder neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit der AGFK Bayern zu geben. Dafür wird hier beispielsweise über Konzepte, relevante Informationsflyer, Broschüren oder den Internetauftritt beraten. Der Unterarbeitskreis (UAK) Öffentlichkeitsarbeit trifft sich anlassbezogen. Am 8. Mai 2025 fand er zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit mit geringen finanziellen Mitteln“ statt.

UNTERARBEITSKREIS LANDKREISE Landkreise ermöglichen eine kommunenübergreifende Fahrradpolitik und fungieren als Koordinierende, fachlich Beratende sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Kommunen. Um den Austausch zwischen den Landkreisen in und mit der AGFK Bayern noch weiter zu fördern, wurde im Herbst 2017 der Unterarbeitskreis (UAK) Landkreise ins Leben gerufen. Dieser trifft sich ein- bis zweimal im Jahr. Teilnehmende sind die Radverkehrsbeauftragten der AGFK Mitgliedslandkreise. Am 3. Juli 2025 tagte der 8. UAK Landkreise im Landkreis Nürnberger Land. Die Radverkehrsbeauftragten tauschten sich u. a. zu Radwegweisung, Lückenschlüssen, der Novellierung der VV-StVO sowie zu Infrastruktur- und Sanierungsfragen aus.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen die Teilnahme an den Arbeitskreisen an. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Interessenschwerpunkte vorzuschlagen und Arbeitskreise zu initiieren.

1.8 Arbeitskreise

TERMINE Über die Termine zu den anstehenden Arbeitskreisen informiert regelmäßig die AGFK Geschäftsstelle. Für die Einreichung von Interessenschwerpunkten und Wünschen genügt eine formlose Anfrage an die info@agfk-bayern.de.



2 VERANSTALTUNGEN



2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidungs- tragenden

Um die Anliegen ihrer Mitgliedskommunen transparent zu machen, fördert die AGFK Bayern den Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern auf Landesebene. Im Rahmen des Fachgesprächs steht der Verkehrsminister den politischen Entscheidungstragenden aus den Kommunen der AGFK Bayern sowie Verbänden für einen Gedankenaustausch zur Verfügung und geht auf aktuelle Entwicklungen der Radverkehrsförderung in Bayern ein.

Das rund einstündige Gespräch wird regelmäßig von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Landrätinnen und Landräten sowie Radverkehrsbeauftragten genutzt, um sich über die Zukunft des Radverkehrs im Freistaat auszutauschen. Für den vertiefenden Dialog ist im Anschluss an die Veranstaltung genügend Zeit vorgesehen.

ZIELGRUPPE Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte und Radverkehrsbeauftragte der Mitgliedskommunen, der Beirat der AGFK Bayern und Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Spitzenverbände.

VERANSTALTUNGSZIELE „Kurzer Weg“ zum Verkehrsminister, Interessenbündelung und direkte Weitergabe sowie Information, Diskussion, Austausch und Vernetzung.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Exklusive Einladung an Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen



2.2 Bayerische Fach- tagung Radverkehr

Die AGFK Bayern sieht sich als wichtige Schnittstelle zwischen kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, Fachexpertinnen und -experten aus dem Radverkehr und Entscheidungstragenden auf verschiedenen Ebenen. Um den fachlichen Austausch zu fördern, werden zu den Veranstaltungen der AGFK Bayern kompetente Referentinnen und Referenten eingeladen.

Unter dem Titel **RAD.INFRA.STRUKTUR.** widmete sich die 11. Bayerische Fachtagung Radverkehr Themen wie Interkommunale Radverkehrsverbindungen, attraktive Knotenpunkte inner- und außerorts, Fahrradstraßen und -parken sowie Radverkehrsförderung in Bayern. Die Vorträge und Foren vermittelten dank vieler Best-Practice-Beispiele Erfahrungen aus erster Hand. Ergänzend dazu präsentierten einzelne Organisationen und Mitgliedskommunen aktuelle Informationen im Rahmen einer Ausstellung. Wie jedes Jahr gab es außerdem viele Gelegenheiten, sich auszutauschen und miteinander zu diskutieren.

ZIELGRUPPE Kommunen, Institutionen und Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Radverkehr sowie Interessierte an Mobilitätsthemen der Zukunft.

VERANSTALTUNGSZIELE Impulsvorträge und Best-Practice-Beispiele bieten Anregungen für die tägliche Arbeit. In Workshops kann aktiv an den Inhalten der Tagung mitgewirkt und eigenes Wissen eingebracht oder von den Inputs anderer profitiert werden. Neben der Vernetzung der Radverkehrsbeauftragten und weiterer Akteurinnen und Akteure wird das Nutzen von Synergieeffekten unterstützt.

ANGEBOT Die Vorträge und Ergebnisse der Workshops werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt und können zusätzlich auf der Homepage heruntergeladen werden. Die Fachtagung wird in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und der gastgebenden Kommune ausgerichtet.

Die letzten fünf Fachtagungen fanden in folgenden Mitgliedskommunen statt:

2021 ONLINE

Netzplanung für den Radverkehr

2022 MÜNCHEN

Vom Freizeitrad- zum Alltagsradverkehr

2023 LANDSHUT

Radverkehr im ländlichen Raum

2024 GUNZENHAUSEN

Themen rund um das Lastenrad

2025 BAMBERG

Themen rund um die Radinfrastruktur



11. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR

GESPRÄCHSRUNDE ZU AKTUELLEN RADVERKEHRS- INFRASTRUKTURTHEMEN IN BAYERN

Mit Dr. Thomas Gruber, Ministerialdirektor und Amtschef des StMB, Robert Niedergesäß, Vorsitzender der AGFK Bayern, Landrat des Landkreises Ebersberg und Jonas Glusenka, Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg

DER FREISTAAT ALS UNTERSTÜTZER RADVERKEHRSFÖRDERUNG IN BAYERN

Christian Heck, Leiter Referat Radverkehr im StMB

ANGEBOTE DER ZENTRALSTELLE RADVERKEHR

Britta Lösch, Leiterin Referat Radverkehr an der Landesbaudirektion Bayern

KOMMUNEN ALS MACHER REALISIERUNG INTERKOMMUNALER RADVERKEHRS- VERBINDUNGEN

Alexander Tritthart, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstädt

FAHRRADSTADT BAMBERG – VON KLEINEN SCHRITTEN UND GROSSEN MEILENSTEINEN

Thomas Beese, Baureferent der Stadt Bamberg

PARALLELE FACHFOREN

Interkommunale Radverkehrsverbindungen, attraktive Knotenpunkte, Fahrradstraßen, Fahrradparken

FAHRRADKINO BAMBERG

Filmvorführung mit Hilfe eines interaktiven Fahrradstrom-Projekts

WEITERE INFORMATIONEN

Die Teilnahme an der Bayerischen Fachtagung Radverkehr ist kostenfrei. Möchten Sie sich als Gastgeberkommune bewerben, wenden Sie sich bitte für die Fachtagung des kommenden Jahres bis August an die **Geschäftsstelle der AGFK Bayern**.

HINWEIS Alle Fachvorträge der vergangenen Jahre stehen auf der Website der AGFK Bayern im internen Service-Bereich zum Herunterladen kostenfrei zur Verfügung.

2.3 Abschluss- veranstaltung STADTRADELN und Schulradeln

Die AGFK Bayern ist offizieller bayerischer Partner der bundesweiten Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis. Beim STATDRADELN wählen die teilnehmenden Kommunen einen dreiwöchigen Zeitraum zwischen 1. Mai und 30. September aus, in welchem sie ihre Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, möglichst viele private und berufliche Strecken mit dem Rad zurückzulegen. Seit 2020 wird das STADTRADELN in Bayern um den Sonderwettbewerb Schulradeln ergänzt. Dieser richtet sich gezielt an alle Schulen im Freistaat und gestaltet das Angebot für diese Zielgruppe attraktiver.

Die AGFK Bayern unterstützt beide Formate zur kommunalen Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität mit einer gemeinsamen bayerischen Auszeichnungsveranstaltung. Auf dieser werden aus beiden Wettbewerben die Siegerinnen und Sieger verschiedener Kategorien ausgezeichnet und mit Preisen geehrt. Als solche stehen beispielsweise eine mobile Fahrradabstellanlage und Self-Service-Stationen bereit. Der Freistaat Bayern fördert darüber hinaus die Teilnahme bayerischer Kommunen am STADTRADELN mit der teilweisen bzw. gänzlichen Erstattung des Teilnahmebeitrags.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen mit Printvorlagen zur Bewerbung der Schulradeln-Wettbewerbe vor Ort. Dies umfasst für das Bundesland Bayern abgestimmte Flyer und Poster sowie lokale Urkunden-Vorlagen. Eine Pressemitteilung steht ebenfalls zur lokalen Adaption bereit.

HINWEIS Die Förderung wird nach Eingang der Anmeldung zur Kampagne STADTRADELN vergeben. Ist der Betrag ausgeschöpft, gelten danach die regulären Teilnahmegebühren.

KONTAKT

Koordinationsbüro AGFK Bayern e.V.
agfk-bayern@ifok.de

INFORMATIONEN & MATERIALIEN

Weitere Infos zur Teilnahme und Förderung durch die AGFK Bayern unter www.stadtradeln.de
Informationen & Materialien zum Schulradeln unter www.schulradeln-bayern.de



2.4 Auszeichnungs- veranstaltung FAHRRAD- FREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN

Einmal jährlich werden ausgezeichnete Kommunen auf die Bühne gebeten und erhalten im Rahmen der feierlichen Veranstaltung der AGFK Bayern durch eine Vertreterin oder einen Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Die Auszeichnung hat sieben Jahre Bestand.

„Fahrradfreundlich“ darf sich eine Kommune erst nennen, wenn sie von einer unabhängigen Kommission bestätigt wurde. Wird diese Prüfung erfolgreich abgelegt, schlägt der Verein dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, der entsprechenden Kommune den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Die Auszeichnung ist Voraussetzung für eine dauerhafte Mitgliedschaft in der AGFK Bayern. Zusätzlich werden im Rahmen der Veranstaltung die neu in den Verein aufgenommen Mitgliedskommunen vorgestellt. Bei der Auszeichnungsveranstaltung kommen regelmäßig die wichtigsten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen und politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zusammen, um das Fahrradjahr Revue passieren zu lassen.

WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Website der AGFK Bayern wird über die Auszeichnungsveranstaltung ausführlich berichtet. Informationen zur Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ finden Sie in Kapitel 6.







Um das Maßnahmenspektrum zur Sicherung des Fahrradverkehrs zu erweitern, hat die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg im Zeitraum von 2018 bis 2021 ein Forschungsprojekt durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützte das Vorhaben finanziell und beratend.

Die AGFK Bayern untersuchte gemeinsam mit den Projektpartnern in folgenden Modellprojekten in besonderen und kritischen Streckenabschnitten spezielle Kennzeichnungen und ausgewählte Führungsformen für den Radverkehr, um die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden klarer und sicherer gestalten zu können:

- ★ FAHRRADPIKTOGRAMME AUF DER FAHRBAHN
- ★ KENNZEICHNUNG VON RADWEGEN OHNE BENUTZUNGSPFLICHT
- ★ EINSEITIGE SCHUTZSTREIFEN INNERORTS
- ★ TEMPO 30 IN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN

Die Technische Hochschule Nürnberg untersuchte die Wirkung der Maßnahmen auf die subjektive und objektive Sicherheit sowie die Wahrnehmung und ggf. Verhaltensveränderung bei allen Verkehrsteilnehmenden. Die Evaluation der Wirkungen der Maßnahmen basiert vor allem auf empirischen Erhebungen mit Vorher-Nachher-Vergleich für die Untersuchungsstrecken.

Insgesamt beteiligten sich 13 bayerische Kommunen mit 16 Streckenabschnitten an den Modellversuchen.

Ziel des Forschungsprojektes war es, Empfehlungen zu Einsatzkriterien der jeweiligen Maßnahme sowie ggf. auch Ausschlusskriterien herauszuarbeiten. Erfreulicherweise bestehen seit Mai 2022 keine Einwände mehr gegen Piktogrammketten, wenn sie im Rahmen der streckenbezogenen Netzplanung eingesetzt werden (siehe Anlage 1 des Einführungserlasses des StMI zum Vollzug der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)).

Um den Radverkehr in den Mitgliedskommunen nachhaltig zu fördern, finanziert die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern jährlich nicht-investive Projekte in Mitgliedskommunen mit 80 Prozent.

Finanziert werden kreative Projekte aus den Themenbereichen Information, Kommunikation, Service oder Öffentlichkeitsarbeit in drei unterschiedlichen Förder volumina. Es werden nur neue und nicht-investive Projekte finanziert, die eine nachhaltige Wirkung entfalten und einen längeren Zeitraum betreffen. Die eingereichten Projekte werden anhand bestimmter Auswahlkriterien durch die Vergabekommission beurteilt und dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgeschlagen.

Nach erfolgter Zustimmung durch das Ministerium wird der Zuschlag erteilt. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung für den Radverkehr in der Kommune.

Darüber hinaus werden die Projekte als Best-Practice-Beispiele in einer AGFK-Faltblattreihe veröffentlicht. Die mittlerweile 21 Faltblätter können im internen Bereich der Website www.agfk-bayern.de heruntergeladen oder als Print-Version über das Koordinationsbüro bestellt werden.

ZIELGRUPPE Mitgliedskommunen der AGFK Bayern

3.1

Modellprojekte für den Radverkehr

WEITERE INFORMATIONEN

und den vollständigen Ergebnisbericht finden Sie auf www.agfk-bayern.de

3.2

Nicht-investive Maßnahmen & Projekte

HINWEIS Die Projektfinanzierung wird jährlich durch die AGFK Bayern ausgeschrieben.

Im internen Bereich der Website www.agfk-bayern.de sind weitere Informationen zu finden.

3.3 Planungswerkstatt

Mit der Planungswerkstatt bietet die AGFK Bayern zusammen mit einem externen Expertengremium ihren Mitgliedern eine gezielte Hilfestellung bei konkreten, herausfordernden Planungsfällen.

Dieses beliebte Veranstaltungsformat bringt Fachkundige und Planende aus den Kommunen und Landkreisen mit renommierten Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland zusammen, um gemeinsam kreative Lösungsansätze für lokale, schwierige Planungsfälle zu finden. Während des 1,5 Tage dauernden Workshops werden in Kleingruppen Vorschläge zu ausgewählten Planfällen erarbeitet, gegenseitig präsentiert und anschließend diskutiert. Die erarbeiteten Lösungsansätze sollen als Diskussionsgrundlage für die weitere Planung dienen.

ZIELGRUPPE Die Veranstaltung richtet sich an Radverkehrsbeauftragte, Planende und Vertretungen der Mitgliedskommunen. Die Teilnahme sowie Übernachtung und Verpflegung während des Workshops ist für AGFK Mitglieder kostenlos.

HINWEIS Ein kurzer Bericht über die letzte Planungswerkstatt ist auf der AGFK Website zu finden, Dokumentation und Präsentationen können im internen Bereich der Homepage abgerufen werden.



Mit dem Planungsscheck bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine kostenlose Begutachtung eines konkreten, lokalen Planfalls durch ein externes Planungsbüro an. Mit diesem sollen Mitarbeitende der Verwaltung bei einer fahrradfreundlichen Planung unterstützt werden. Ebenso kann der Planungsscheck für Fragen rund um das Thema Radverkehr genutzt werden.

Der Planungsscheck bietet eine fachliche und rechtliche Prüfung vorhandener Planungen, Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten mit Blick auf die Fahrradfreundlichkeit, sowie Antworten auf planerische und verkehrsrechtliche Fragestellungen und zu weiteren Themen der Radverkehrsförderung.

Zudem werden den Mitgliedern Lösungsideen für konkrete Problemstellen vorgestellt und Hinweise zur Integration der Fahrradfreundlichkeit in Bebauungsplänen und Bauanträgen zur Hand gegeben.

Der Planungsscheck richtet sich insbesondere an kleinere Kommunen. Mitgliedslandkreise haben die Möglichkeit, den Planungsscheck an ihre kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiterzugeben. Pro Mitgliedskommune bzw. Mitgliedslandkreis steht jährlich maximal ein Tagessatz (8 Arbeitsstunden) für die Beratung zur Verfügung.

ZIELGRUPPE AGFK Mitgliedskommunen, kreisangehörige Städte und Gemeinden in Mitgliedslandkreisen

3.4 Planungsscheck

HINWEIS Bitte richten Sie Ihre konkrete Anfrage an info@agfk-bayern.de Kreisangehörige Städte und Gemeinden, die selbst kein Mitglied der AGFK Bayern sind, stellen ihre Anfrage bitte über den Mitgliedslandkreis.

Sämtliche Fachpublikationen werden unter Beteiligung von Expertenbüros unter Anwendung der aktuell geltenden Regelwerke und in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr erstellt.

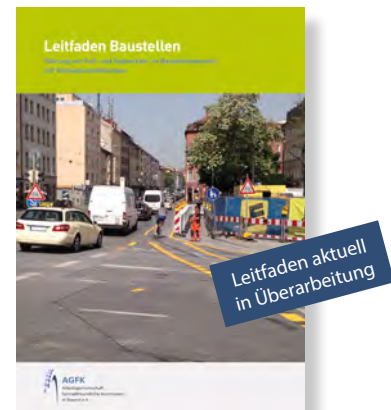
Im Zuge des Auszeichnungsprozesses als „Fahrradfreundliche Kommune“ wurde während der Bereisungen in Mitgliedskommunen deutlich, dass gerade an Bau- und Arbeitsstellen Verbesserungspotenziale in der Verkehrsführung bestehen. Im Leitfaden „Baustellen“ werden die Situationen an Baustellen für den Radverkehr aufgegriffen und Lösungsansätze anhand von Beispielen und Musterplänen geboten.

Der vorliegende Leitfaden berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüber hinaus Empfehlungen, die auf eine Förderung des Fuß- und Radverkehrs abzielen.

4.1

Leitfaden BAUSTELLEN

Führung von Fuß- und Radverkehr
im Baustellenbereich mit
Vollzugsempfehlungen



4.2

Leitfaden UMLEITUNGEN

Umleitung von Fuß- und Radverkehr
an Baustellen und sonstigen Störstellen
mit Vollzugsempfehlungen

Die durchgehende Befahrbarkeit von Radverkehrsverbindungen ist ein zentrales Merkmal für die Qualität der Radinfrastruktur in einer Kommune. An Bau- und sonstigen Störstellen ist dieser Anspruch häufig eine Herausforderung.

Der Leitfaden UMLEITUNGEN ergänzt den Leitfaden BAUSTELLEN mit Hinweisen und Vollzugsempfehlungen für Fälle von Bau- und sonstigen Störstellen, in denen Umleitungen unumgänglich sind. Er berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüberhinausgehende Empfehlungen, die eine sachgerechte Führung des Fuß- und Radverkehrs an Umleitungsstrecken gewährleisten sollen. Mittels einer Checkliste können die wesentlichen Punkte, die bei einer Umleitungsbeschilderung zu beachten sind, kontrolliert werden.

ZIELGRUPPE

Beide Leitfäden bieten Informationen für Planungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Bauamt, Bauhöfe bzw. Baubetriebsämter, Baufirmen, Polizei.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Baufirmen können die Leitfäden bzw. die Checklisten und Musterpläne mit der Erteilung der Genehmigung erhalten.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Beide Leitfäden sind in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, agfk-bayern@ifok.de, kostenfrei bestellbar.



HINWEIS

Leitfäden, Musterpläne und Checklisten stehen als PDF auf der AGFK Website zum Download bereit.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zwischen unterschiedlichen Gruppen wie Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sind zentrale Schlüsselfaktoren der Radverkehrsförderung. Durch aufklärende und motivierende Öffentlichkeitsarbeit, die die Vorzüge des Radfahrens in den Vordergrund stellt, kann das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern beeinflusst und ein Verhaltenswandel erreicht werden. Die zentrale Botschaft der Öffentlichkeitsarbeit muss lauten: Radfahren macht Spaß, ist gesund, schont die Umwelt und steigert die Lebensqualität für die ganze Kommune.

Die Öffentlichkeitsarbeit sollte strategisch gut geplant und ansprechend umgesetzt werden. Dabei können unterschiedlichste Kommunikationsformen wie die lokale Presse, der kommunale Internetauftritt oder auch soziale Medien genutzt werden.

Um dies zu ermöglichen und zudem die Arbeit der Radverkehrsbeauftragten zu erleichtern, gibt die AGFK Bayern mit diesem Leitfaden einen ersten Einblick und Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit.

ZIELGRUPPE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Ein Informations- und Nachschlagewerk für alle Akteurinnen und Akteure, wie kommunale Pressestellen und Radverkehrsbeauftragte, die sich im Rahmen der Radverkehrsförderung mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Der Leitfaden PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ist in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, agfk-bayern@ifok.de, kostenfrei bestellbar.

4.3

Leitfaden PRESSE-& ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT



HINWEIS Ein PDF des Leitfadens sowie ergänzende Musterpressemitteilungen liegen im internen Webseitenbereich von www.agfk-bayern.de

4.4

Leitfaden FAHRRADLEASING

Der Tarifvertrag (TV) Fahrradleasing ermöglicht es, dass Beschäftigte Entgeltbestandteile zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern umwandeln.

Mit dem Leitfaden „Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen“ unterstützt die AGFK Bayern kommunale Auftraggeberinnen und Auftraggeber bei der Ausschreibung und Vergabe.

ZIELGRUPPE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Leitfaden dient den Kommunen als Arbeitshilfe bei der Beschaffung von Fahrradleasing-Leistungen und insbesondere bei der Erstellung der hierfür erforderlichen Vergabeunterlagen. Er ist Informations- und Nachschlagewerk und unterstützt die Kommunen unter anderem in folgenden Bereichen:

- Checkliste für Vergabe
- Vergabeverfahren konzipieren
- Leistungsbeschreibung

Die Erarbeitung erfolgte in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei DOMBERT Rechtsanwälte. Verfasser des Leitfadens sind Janko Geßner und Madeleine Riemer (Fachanwälte für Vergaberecht).



HINWEIS Der Leitfaden steht nur online als PDF zum Herunterladen im internen Bereich der AGFK-Website zur Verfügung. www.agfk-bayern.de

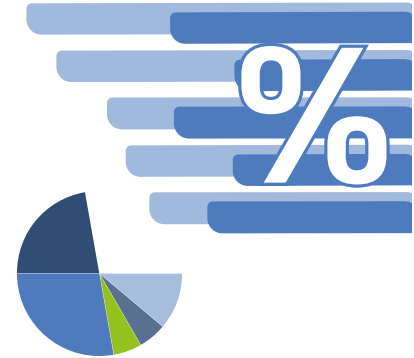
Ankündigung der Studie Einzelhandel und Radverkehr: Einfluss des Radverkehrs auf den innerstädtischen Einzelhandel in Bayern

Oft wird behauptet, der Pkw trage mehr zum Umsatz bei als das Fahrrad, besonders bei der Reduktion von Parkplätzen in Geschäftslagen. Bisherige Studien widerlegen diese Annahme, stammen aber meist aus Städten außerhalb Bayerns und sind daher nicht direkt übertragbar.

Deshalb plant die AGFK Bayern eine spezifische Studie für Bayern. Im Arbeitskreis Fachthemen wurden bereits die Wünsche unserer Mitgliedskommunen aufgenommen.

Im Herbst 2025 startete das Pilotprojekt gemeinsam mit der Stadt Erlangen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Ergebnisse werden voraussichtlich 2026 veröffentlicht. Anschließend ist eine Befragung in weiteren Mitgliedskommunen für 2026/2027 vorgesehen.

4.5. Studie Einzelhandel



Bayernweit besteht ein Bedarf an Musterblättern, um eine attraktive Infrastruktur und einheitliche Qualitätsstandards für den Radverkehr im Freistaat zu schaffen. Die AGFK Bayern entwickelt derzeit eine Loseblattsammlung „Musterblätter Radverkehr Bayern“.

Die in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) entworfenen Musterblätter zeigen beispielhafte bauliche Infrastruktur und Markierungen für Radverkehrsanlagen.

Jedes Musterblatt enthält typische Entwurfs Elemente mit Bemaßung und gibt Hinweise zu den Anwendungsbereichen und den Besonderheiten.

Es wird empfohlen, dass sich die Planungen – unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten – an den Musterblättern orientieren.

Folgende erste Musterblätter wurden final mit den zuständigen Ministerien abgestimmt

Blatt 1 Markierungselemente

Blatt 2 Markierungselemente

3.2-1 Beidseitige Schutzstreifen, innerorts

3.2-2 Einseitige Schutzstreifen, innerorts

3.3-1 Radfahrstreifen, innerorts

3.4-1 Baulicher Radweg: Anfang/Ende, innerorts

3.6-1 Gemeinsamer Geh- und Radweg: Anfang/Ende, innerorts

5.2-1 Überquerungsanlagen innerorts und außerorts

5.2-2 Überquerungsanlage getrennter Geh- und Radweg, innerorts

5.2-3 Überquerungsanlage gemeinsamer Geh- und Radweg, innerorts

6.3-1 Fahrradstraße mit Bevorrechtigung, innerorts

**9.5-1 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortsaußwärts
(ohne Querung Fußverkehr)**

9.5-2 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Fuß- und Radverkehr ortsaußwärts

**9.5-3 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortseinwärts,
weiter als Radfahrstreifen (ohne Querung Fußverkehr)**

**9.5-4 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für den Radverkehr ortseinwärts,
weiter im Mischverkehr (ohne Querung Fußverkehr)**

Ziel ist es, die häufigsten Anwendungsfälle mit Musterblättern abzudecken. Weitere zehn Musterblätter befinden sich in Planung.

4.6. Musterblätter Radverkehr Bayern

HINWEIS Die bereits abgestimmten Musterblätter finden Sie im Servicebereich auf der AGFK Bayern Website www.agfk-bayern.de

Musterblätter Radverkehr

5.2-1 Überquerungsanlagen innerorts

Bild 1: Überquerungsanlage getrennter Geh- und Radweg

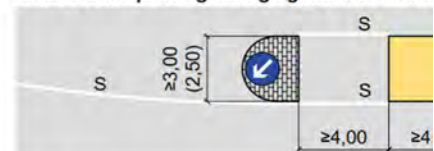


Bild 2: Überquerungsanlage gemeinsamer Geh- und Radweg außerorts (in begründetem Ausnahmefall)

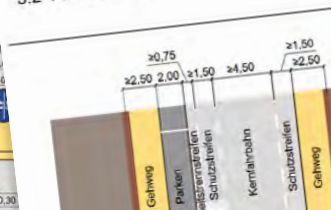


Musterblätter Radverkehr Bayern

3.6-1 Gemeinsamer Geh- und Radweg



3.2-1 Beidseitige Schutzstreifen, innerorts





Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Entwicklung von Kampagnen, Informations- und Werbemitteln schafft der Verein hilfreiche Grund- und Vorlagen, auf die Mitglieder kostenfrei zugreifen können, um sie gewinnbringend in der Kommune einzusetzen.

Diese Broschüre ist die Visitenkarte der AGFK Bayern und stellt den Verein in Struktur, Zielsetzung und Angebot in aller Kürze vor.

Neben einem Organigramm des Vereins werden Ziele und Mehrwert einer Mitgliedschaft präsentiert. Sie dient zur Information in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien. Auch Nichtmitglieder erhalten diese Broschüre kostenfrei.

ZIELGRUPPE

- Landtagsabgeordnete
- Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Spitzenverbände
- Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte
- Gemeinde-, Stadt- und Kreisrätinnen und Kreisräte

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Zur Information, z. B. in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien

5.1

Broschüren & Flyer

5.1.1

Imagebroschüre RAD. VERKEHR. BAYERN.



Die Broschüre „WirtschaftsRad“ bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu den direkten, indirekten und induzierten wirtschaftlichen Effekten des Radverkehrs.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Radverkehrs wurden bisher vernachlässigt und sind oft nur Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern geläufig. Dabei gibt es etliche Studien, die genau diese Einflüsse untersuchen – und dem Radverkehr erstaunliches wirtschaftliches Potenzial bescheinigen. In der Broschüre werden diese Resultate gebündelt präsentiert. Deutlich wird dabei, dass das Argument „Fahrradfahrende bringen kein Geld“ komplett überholt ist.

Radfahrerinnen und Radfahrer kommen z. B. als Kunden viel öfter – und kaufen häufig auch spontan ein; der schnelle Halt mit dem Rad ist einfacher als mit dem Auto. Außerdem nehmen Radfahrende Geschäfte und Auslagen viel besser wahr. Ein geringerer Bedarf an Verkehrsraum lässt mehr Platz für Außengastronomie und schafft so zusätzliche Kaufkraft in den Stadtzentren.

„WirtschaftsRad“ dient zur Information und Verdeutlichung des ökonomischen Potenzials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel und als Argumentationshilfe bei der Umorientierung hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.

ZIELGRUPPE

- Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte, Gemeinde-, Kreis-, Stadträtinnen und Stadträte
- Radverkehrsbeauftragte
- Entscheiderinnen und Entscheider der Verwaltung
- Handel vor Ort

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Information und Verdeutlichung des wirtschaftlichen Potenzials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel. Argumentationshilfe bei der Umorientierung des Verkehrs hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.

5.1.2 Broschüre WIRTSCHAFTSRAD

Mit Radverkehr dreht sich was im Handel



HINWEIS Alle Druckerzeugnisse sind beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, agfk-bayern@ifok.de, kostenfrei bestellbar und stehen auf der Website der AGFK Bayern zur Verfügung.

5.1.3 Broschüre DESTINATION INNENSTADT

Die Broschüre „Destination Innenstadt“ wirft verschiedene Schlaglichter auf die zukünftigen Herausforderungen von Innenstädten unter Berücksichtigung der Potenziale des Radverkehrs.

Sie ist als Diskussionsbeitrag für die bundesweit stattfindende Debatte zu auto-freien bzw. autoarmen Innenstädten zu verstehen. Dabei wirft sie die Frage nach größeren (planerischen) Zusammenhängen auf und möchte Mut machen, die komplexen und unvermeidbaren Herausforderungen für die Zukunft der Innenstädte in einem stadtweiten Entwicklungsprozess einzubetten. Der Radverkehr übernimmt dabei die Rolle des Bindeglieds.

ZIELGRUPPE Kommunalpolitik, Fachleute in den Verwaltungen

EINSATZMÖGLICHKEITEN im strategischen Planungsmarketing durch anschauliche **Best Practices** und A2-Print-Plakat zur systemischen Integration des Radverkehrs



Mit diesem Flyer informiert die AGFK Bayern über gesetzliche Regelungen und wirbt für mehr Miteinander zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern.

In der 2024 überarbeiteten Fassung wird mittels neuer Grafiken die aktuell gültige Rechtslage in den Rubriken „Aufmerksam unterwegs“, „Sehen und Gesehen werden“ sowie „Gemeinsame Wege“ veranschaulicht. Situationen des alltäglichen Miteinanders im Verkehr, die immer wieder für Unklarheit sorgen, werden hier ansprechend aufbereitet.

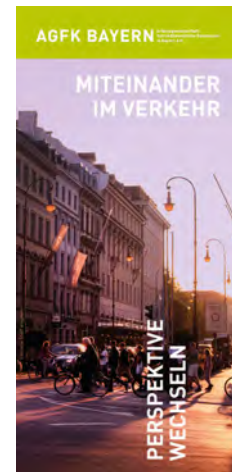
Thematisiert werden beispielsweise die unterschiedlichen Lichtzeichen für den Radverkehr und ihre Geltungsbereiche oder die Wahlmöglichkeit des linksabbiegenden Radverkehrs. Zudem wird u. a. mit den Punkten „Achtung, Radfahrende von rechts!“, „Fahrradklingel“ und „Schulterblick und Handzeichen“ an die Eigenverantwortung und Mitwirkungspflicht der Radfahrerin und des Radfahrers appelliert.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für sicheres und regelkonformes Verkehrsverhalten in der eigenen Kommune. Der Flyer richtet sich sowohl an Radfahrende, als auch an Autofahrerinnen und Autofahrer.

5.1.4 Flyer MITEINANDER IM VERKEHR

Perspektive wechseln



HINWEIS Alle Druckerzeugnisse sind beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, agfk-bayern@ifok.de, kostenfrei bestellbar und stehen auf der Website der AGFK Bayern zur Verfügung.

5.1.5 Broschüre RADSCHNELLWEGE

Mit der Publikation „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs – Informationsbroschüre zu Radschnellwegen“ informiert die AGFK Bayern sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die Kommunalpolitik und die Fachleute in den Verwaltungen über Radschnellwege, deren Funktion und deren Nutzen.

Hier geht es nicht nur darum, Vorteile zu erläutern, sondern auch Bedenken aufzugreifen und sachlich damit umzugehen. Die Broschüre erleichtert den Einstieg in das Thema und schafft eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage, auf Basis derer das Thema Radschnellwege weiter vorangebracht und gefördert werden kann.

Die Broschüre enthält Best-Practice-Beispiele im In- und Ausland sowie konkrete Planungen für erste Radschnellwege in Bayern.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik, Fachleute in den Verwaltungen

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Information der Öffentlichkeit und Verwaltung

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Printausgaben von Broschüre und Flyer können beim Koordinationsbüro unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden. Im internen Bereich der AGFK Website steht eine Version des Flyers zur Verfügung, der den Kommunen die Möglichkeit gibt, Informationen zu ihren eigenen Radschnellweg-Projekten zu platzieren.



Mit diesem Flyer gibt die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine Möglichkeit an die Hand, in ihren Kommunen für das Thema Ganzjahresradeln zu werben und Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, das Fahrrad bei jedem Wetter zu benutzen. Der Quadratflyer stellt auf acht Seiten Tipps und Informationen zum Radfahren in den vier Jahreszeiten bereit.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Mobilisierung und Motivation der Bürgerinnen und Bürger. Die trendigen Grafiken stehen zusätzlich als Postkarten zur Verfügung.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Flyer und Postkarten können beim AGFK Koordinationsbüro bestellt werden.

5.1.6. Flyer MEIN RADLWETTER IST HEUTE



5.1.7 BEST PRACTICE Beispiele im Fuß- und Radverkehr

Die AGFK Bayern fördert jährlich kreative nicht-investive Projekte ihrer Mitglieder. Die dabei umgesetzten Ideen und Kampagnen werden in der Blattsammlung „Best Practice im Fuß- und Radverkehr“ vorgestellt. Folgende neue Ausgaben sind erschienen:

NR 16 GEMEINDE GMUND AM TEGERNSEE

PROJEKT „UNSER FOTORAHMEN“

Mehr Aufmerksamkeit beim Miteinander auf den Geh- und Radwegen

NR 17 LANDKREIS NEUSTADT A. D. AISCH – BAD WINDSHEIM

PROJEKT „MEHR RAD“

Imagekampagne in Frankens Mehrregion

NR 18 LANDKREIS LINDAU (BODENSEE)

PROJEKT „MIT RAD & HAUBE“

Dokumentation der Sonderausstellung zur Geschichte des Radverkehrs im Landkreis

NR 19 STADT DORFEN

SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT

Mehr Sichtbarkeit für Radfahrende: Dorfien startet Sicherheitsaktion

NR 20 STADT FÜRTH

FÜRTH FÄHRT RAD

Fotowettbewerb und Plakatkampagne

NR 21 LANDKREIS GUNZENHAUSEN

WIMMELBILD FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

Sozialverträgliche Mobilitätswende

HINWEIS Alle Faltblätter stehen im Servicebereich der AGFK-Homepage zum Download zur Verfügung und können in gedruckter Form über das AGFK-Koordinationsbüro unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden



5.2 Kampagnen

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen auch in der informativen Radverkehrsförderung mit themenbezogenem Kampagnen-Material. Die Aktionen können von den Kommunen einfach vor Ort umgesetzt werden.

Die Einrichtung einer Fahrradstraße ist ein beliebtes Element der Radverkehrsförderung und wird bereits von vielen Kommunen angewendet. Doch längst nicht alle Verkehrsteilnehmenden wissen um die verkehrsrechtlichen Besonderheiten einer Fahrradstraße.

Mit einem entsprechenden Kommunikationspaket, das auch als Vorlage zur lokalen Adaption konzipiert ist, unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitglieder in einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit.

5.2.1 Kommunikationspaket FAHRRADSTRASSE

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- INFO-FLYER, der über die Besonderheiten einer Fahrradstraße aufklärt und in zwei Varianten (bestehende bzw. neue Fahrradstraßen) zur lokalen Adaption bereitliegt
- EINLEGER, der den Info-Flyer ergänzt und eine gezielte Ansprache von Anwohnerinnen und Anwohnern ermöglicht
- PLAKAT in DIN A3 zur lokalen Adaption
- TÜRANHÄNGER, der Radfahrende und motorisierte Verkehrsteilnehmende gesondert aufklärt – ebenfalls zur gezielten Ansprache
- PRESSEMITTEILUNG: Vorlage für örtliche Öffentlichkeitsarbeit
- BANNER, ca. 5 x 1 m zur Überspannung der Fahrradstraße



5.2.2 Kommunikationspaket FAHRRADZONE

Immer mehr Kommunen in Bayern, darunter auch viele Mitgliedskommunen der AGFK Bayern, richten Fahrradzonen ein. Aufbereitete Informationsmaterialien helfen den Kommunen dabei, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Nutzerinnen und Nutzer einer Fahrradzone über die Regeln und Vorteile zu informieren.

Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen ein Paket mit verschiedenen Materialien für die Bewerbung einer neuen oder bestehenden Fahrradzone an. Die Vorlagen können von den Mitgliedern für den Einsatz vor Ort angepasst werden.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- **INFORMATIONSFLYER:** Was gibt es für die einzelnen Verkehrsteilnehmenden zu beachten? Darüber und über gute Gründe für mehr Fahrradzonen klärt der Informationsflyer auf. Die Kommunen haben die Möglichkeit, den Flyer individuell zu bearbeiten und zu ergänzen.
- **EINLEGEBLATT** zur Lokalisierung: Optional kann der Informationsflyer um ein Einlegeblatt ergänzt werden, welches beispielsweise auf einer Karte zeigt, wo die Fahrradzone liegt. Auch Angaben zum Gebiet, Maßnahmen und Anlieger- bzw. Hintergrundinformationen lassen sich im Einleger gut einbauen.
- **BANNER:** Um möglichst viel Aufmerksamkeit für die neue Fahrradzone zu generieren, verleiht das Koordinationsbüro Bauzaunbanner (340 cm x 173 cm).
- **TÜRANHÄNGER:** Die wichtigsten Informationen zur neuen Fahrradzone auf einen Blick: Der Türanhänger kann an Autogriffe, Fahrradlenker oder Haustürklinken gehängt werden.
- **PLAKATVORLAGE:** Im öffentlichen Raum oder im Einzelhandel eignen sich Plakate besonders gut, um die Aufmerksamkeit vorbeilaufender Passanten zu erregen. Das Plakat kann ebenfalls von der Kommune individuell angepasst werden.
- **MUSTER PRESSEMITTEILUNG:** Redaktionelle Vorlagen erleichtern die Pressearbeit. Nutzen Sie die Muster-Pressemitteilung für die Informationsweitergabe an die Bürgerinnen und Bürger und Ihre Zielgruppen.

HINWEIS Herstellung und Druck des Flyers ggf. mit Einlegeblatt sowie des Plakats erfolgen in Eigenregie der Mitgliedskommune.

Bitte beachten Sie dabei die Anmerkungen zu den Druckdateien in der Druckanleitung.

Das Kommunikationspaket liegt im Servicebereich (AGFK-Publikationen > Kampagnen & Flyer) für Mitgliedskommunen zum Download bereit.



Die Kampagne **TWIST & SCHAUT** setzt sich zum Ziel, den „Holländischen Griff“ in Bayern bekannt zu machen. Mit dem Fahrrad an parkenden Autos vorbeifahren ist gefährlich. Wenn die Autotür plötzlich aufspringt, gibt es kaum eine Chance auszuweichen. In einer Forsa-Umfrage von 2019 im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) gaben 45 Prozent aller Radfahrenden an, bereits schlechte Erfahrungen mit sogenannten „Doo-ring“-Unfällen gemacht zu haben.

TWIST & SCHAUT ist zum einen die konkrete Aufforderung, den Schulterblick zu machen, zum anderen klärt die Kampagne darüber auf, wie wichtig der Schulterblick für die Verkehrssicherheit ist. Nicht nur beim Abbiegen, sondern auch beim Aussteigen können Autofahrer mit dieser Bewegung das Risiko eines Unfalls vermeiden. Damit der Schulterblick ganz automatisch angewandt wird, gilt es, die Autotür immer mit der der Tür abgewandten Hand zu öffnen. Dabei vollzieht der Oberkörper bereits eine leichte Drehung (TWIST), so dass ein gewissenhafter Schulterblick (SCHAUT) ermöglicht wird. Insbesondere Radfahrende, die in der Nähe von parkenden Autos unterwegs sind, können so geschützt werden.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Informationsflyer
- Plakat in DIN A2
- Parkscheibe (StVO-konform)
- Vorlage für eine lokale Pressemitteilung



5.2.3 Kampagne TWIST & SCHAUT Der Schulterblick- Trick



HINWEIS Die Materialien liegen digital auf www.agfk-bayern.de bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro, unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden.

Mit der Broschüre „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ stellt die AGFK Bayern Kommunen einen Praxisleitfaden zur Seite, um für die Gefahren des Elterntaxis zu sensibilisieren und um sich für einen eigenständigen Schulweg zu engagieren. Schulen sollen hierdurch bei der Aufklärungsarbeit zum Thema sicherer Schulweg unterstützt und Alternativen für das Elterntaxi erarbeitet werden.

Mit dem Praxisleitfaden „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ zielt die AGFK Bayern darauf ab, Kommunen und Schulen ins Handeln zu bringen und gemeinsam an Alternativen zu arbeiten.

ZIELGRUPPE

Kommunen, Schulen, Lehrkräfte, Eltern und (Schul-)Kinder

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

- LEITFADEN: enthält eine kompakte Übersicht über Maßnahmen für mehr Schulwegsicherheit, die auf kommunaler Ebene vorangetrieben werden können.
- INFORMATIONSFLYER: Er dient zur Ansprache der Eltern, thematisiert das Thema Elterntaxi und sensibilisiert für die Bildung von Verkehrskompetenz bei Schulkindern.
- DIN A3 PLAKAT: Es macht illustrativ auf das Thema Elterntaxi und dadurch entstehende Gefahren aufmerksam.
- Verschiedene GIVEAWAYS zum Verteilen an Schulkinder

5.2.4 FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!



HINWEIS Die Materialien liegen digital auf der AGFK Homepage im internen Bereich bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden.

5.2.5 Schulradeln in Bayern



2019 als erfolgreiches Pilotprojekt gestartet, wird das Schulradeln seit 2020 in ganz Bayern durchgeführt.

Dieser Wettbewerb, der als Unterwettbewerb im Rahmen von STADTRADELN organisiert ist, wird auch in den kommenden Jahren angeboten und richtet sich gezielt an alle Schulen in Bayern. Damit Kommunen bzw. deren STADTRADELN-Koordinatorinnen und -Koordinatoren ihre Schülerinnen und Schüler leichter zur Teilnahme ermutigen können, stellt die AGFK Bayern auf ihrer Website sowie unter www.schulradeln-bayern.de hilfreiche Materialien bereit.

ZIELGRUPPE Schüler und Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe, Eltern und Lehrkräfte aller Schulen in Bayern

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Materialien liegen als offene Dateien vor, um lokale Adaptionen vornehmen zu können:

- Informations- und Motivationsschreiben an die Schulen
- Vorlage einer Pressemitteilung zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit
- Postkarte zur Auslage
- Informationsflyer
- DIN A3-Plakat im Design des Schulradeln-Wettbewerbs
- Vorlage für Urkunden zur lokalen Auszeichnung



Nach dem Auftakt des Kreativ-Wettbewerbs zum Schulradeln 2025 setzt die AGFK Bayern den spannenden Wettbewerb im Jahr 2026 fort.

Im Rahmen des Aktionszeitraums vom 1. Mai bis 30. September 2026 können bayerische Schulen, Klassen, Arbeitsgruppen oder Freundesgruppen Videos, Kunstwerke und Projektideen rund ums Radfahren einreichen.



Kreativ- Wettbewerb Schulradeln

5.2.6

Kampagne LICHTGESTALTEN

Den kürzer werdenden Tagen zum Jahresende trägt die Kampagne „Lichtgestalten“ Rechnung und sensibilisiert Bürgerinnen und Bürger für das Dauerthema Beleuchtung.

Die Broschüre fasst in verständlicher Weise die Vorschriften der StVZO zu lichttechnischen Einrichtungen am Fahrrad sowie Pedelecs, mehrspurigen (Lasten-) Rädern und Anhängern zusammen. Im Zuge der Novellierung der StVZO im Jahr 2023 ergaben sich daran keine Änderungen, so dass die Broschüre nach wie vor auf dem neuesten Stand ist, ihr Design jedoch in 2024 überarbeitet wurde. Ergänzt wird sie durch die zwei Postkarten „Lass dich mal wieder sehen“ und „Nachts sind alle Katzen grau“.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Die Broschüre „Lass dich mal wieder sehen“ gibt Informationen zu Sichtbarkeit und richtiger Beleuchtung am Fahrrad.
- Zwei verschiedene Postkartenmotive dienen als Eye-Catcher der Kampagne. Wahlweise sind diese beiden Postkarten auch als Gutschein-Varianten erhältlich. In Rücksprache mit dem lokalen Fahrradeinzelhandel können Kommunen ihren Bürgerinnen und Bürgern beim Check der Lichtanlage einen Rabatt in Höhe von zwei Euro gewähren.
- Ein Softreflektorsticker kann an Kleidung oder Helm angebracht werden und erhöht bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Die Materialien sind für Mitgliedskommunen kostenlos beim Koordinationsbüro, unter agfk-bayern@ifok.de bestellbar. Die Broschüre LASS DICH MAL WIEDER SEHEN steht zudem als PDF kostenlos auf der Website der AGFK Bayern zum Download zur Verfügung.





5.2.7 Kampagne MITEINANDER IM VERKEHR

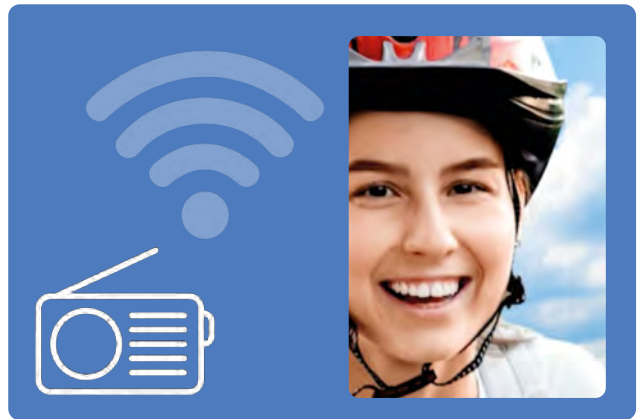
Die AGFK Bayern hat in Zusammenarbeit mit einer Agentur die Kampagne „Miteinander im Verkehr“ entwickelt, die zu einem besseren Miteinander im Verkehr beitragen soll. Die Materialien werden den bayerischen Kommunen für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Insbesondere beim Zusammentreffen verschiedener Fortbewegungsformen wie Kfz-Verkehr, Rad- und Fußverkehr kommt es im Straßenverkehr zu Konfliktsituationen. Der begrenzte Platz mit seinen vielen verschiedenen Nutzungsformen muss geteilt werden. Gefährliche Situationen entstehen beispielsweise durch Fehlverhalten (u. a. aufgrund fehlender Regelkenntnis) oder durch eine uneindeutige Infrastruktur.

Die Kampagne hat das Ziel, für ein besseres Miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr zu werben. Sie umfasst **Kurzfilme, Radiospots und Bauzaunbanner**, die auf eine witzige und humorvolle Art und Weise die drei Themen Überholabstand beim Überholen von Radfahrenden, Freihalten von Geh- und Radwegen sowie Radfahren auf gemeinsamen Geh- und Radwegen aufgreifen.



Die Materialien stehen im internen Service-Bereich der AGFK-Website zum Download zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Nutzung der Materialien, die Sie ebenfalls im Service-Bereich finden. Die Bauzaunbanner können mit eigenem Logo versehen und selbst gedruckt werden oder ohne eigenes Logo über das Koordinationsbüro der AGFK Bayern ausgeliehen werden.



Auf der Website der AGFK Bayern finden Sie Informationen zum Verein, zu den Mitgliedskommunen, zu verschiedenen Veranstaltungen und Projekten sowie Aktivitäten in den Kommunen und weiteren Themen.

Der interne Bereich der AGFK-Website www.agfk-bayern.de ist nur Mitglieds-kommunen vorbehalten und nur über einen persönlichen **Login** zu erreichen. Hier finden Sie z. B. Fachinformationen, Druckvorlagen, die individuell angepasst werden können, Handreichungen zu unterschiedlichen Themen wie z. B. Modal-Split-Erhebungen und Vieles mehr. Sollten Sie als Mitgliedskommune noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Website haben, wenden Sie sich bitte an agfk-bayern@ifok.de.

Der **AGFK Bayern Newsletter** erscheint viermal jährlich und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Radverkehrsförderung, Neuigkeiten aus den Mitgliedskommunen, interessante Fördermöglichkeiten und anstehende Fachveranstaltungen.

Die Infomail ersetzt allerdings nicht den regelmäßigen Besuch der AGFK-Website! Sollten Sie sich noch nicht für den Newsletter angemeldet haben, tun Sie das gerne unter agfk-bayern.de/newsletterformular.

5.3

Website und Newsletter



Die AGFK Bayern stellt ihren Mitgliedskommunen verschiedene Materialien zur Verfügung, die ausgeliehen und im Rahmen kommunaler Aktionen und Maßnahmen genutzt werden können.

Die AGFK Bayern verfügt über verschiedene Roll-ups und Beachflags, die öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Alle Mitgliedskommunen können Beachflags und Roll-ups je nach Verfügbarkeit für ihre Veranstaltung ausleihen und damit auf sich als Vereinsmitglied bei Aktionstagen oder sonstigen Veranstaltungen aufmerksam machen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Der Verleih der Roll-ups und Beachflags ist kostenlos und kann beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden. Das Werbematerial wird per Post versendet.

5.4

Werbemittel & Buchung von Kommunikationsmodulen

Roll-ups und Beachflags





Rad- Sicherheitscheck

Ein eintägiger Radsicherheitscheck ist ein attraktiver und bewährter Baustein örtlicher Radverkehrsförderung.

Auf Veranstaltungen oder in verkehrsgünstiger Lage im öffentlichen Raum aufgebaut, nehmen Radfahrende diesen Service dankend in Anspruch. Die Sichtprüfung sicherheitsrelevanter Fahrrad-Komponenten, wie beispielsweise Bremsen oder Lichtanlage, ist für Fahrradfahrende kostenfrei.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die AGFK Bayern bezuschusst jährlich insgesamt zehn Radsicherheitschecks mit jeweils bis zu 250,- EUR. Mitgliedskommunen können einmal jährlich einen Radsicherheitscheck buchen. Der Radsicherheitscheck kann bei der Geschäftsstelle AGFK Bayern info@agfk-bayern.de gebucht werden. Über den Zuschlag entscheidet das Eingangsdatum des Antrages.

Es besteht die Möglichkeit, auf einen überregionalen Anbieter der AGFK Bayern zurückzugreifen oder einen lokalen Anbieter mit der Durchführung zu beauftragen. Die Buchungsformulare stehen im internen Bereich der AGFK Homepage zum Download bereit.

Verschiedene Materialien stehen für Veranstaltungen der Mitgliedskommunen zur Verfügung, im Folgenden ein Auszug:

SATTELSCHONER

Die regendichten Sattelschoner aus PVC-Material passen sich jeder Fahrradsattelform an und schützen vor Regen und Nässe. Im Notfall sind sie auch als Helmüberzug zu verwenden.

STOFFBEUTEL „LIFE IS A BEAUTIFUL RIDE“

Der praktische Stoffbeutel aus Baumwolle kann als Rucksack oder Tasche verwendet werden und erleichtert somit den Transport auf dem Fahrrad.

PARKSCHEIBE „TWIST & SCHAUT“

Die Zielgruppe dieser Kampagne sind die Autofahrerinnen und Autofahrer. Deshalb ist das Giveaway – die Parkscheibe – auf sie ausgelegt. Die freundliche Erinnerung hinter der Windschutzscheibe, beim Aussteigen an die Radfahrerinnen und Radfahrer zu denken.

MULTITOOLS

Mit 16 Funktionen ist das Tool aus rostfreiem Stahl der perfekte Begleiter für jede Radtour. Integriert sind u. a. sieben verschiedene Schraubenschlüssel, drei Schraubendreher, ein Flaschenöffner und ein Maßband.

HANDYHALTERUNGEN

Die kleinen Handyhalterungen sind am Fahrradlenker zu befestigen und halten was sie versprechen: Das Mobiltelefon ist fest und sicher und kann somit als Navigationssystem auf dem Rad eingesetzt werden.

REFLEKTOREN ZUM AUFKLEBEN

Reflektoren können an Kleidung oder Taschen angebracht werden und erhöhen bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

HOLZLINEALE MIT SCHULRADELN-LOGO

Ideal für Schülerinnen und Schüler, die beim Schulradeln fleißig in die Pedale getreten sind. Mit 16 Zentimetern Länge passt es in jedes Stiftemäppchen.

Weitere Werbemittel können Sie der Werbemittelliste im internen Bereich der AGFK-Website entnehmen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN Die fahrradfreundlichen Giveaways können in adäquater Stückzahl kostenfrei beim Koordinationsbüro unter agfk-bayern@ifok.de bestellt werden.



Werbepakete, Giveaways

Die aktuelle Übersicht aller Werbepakete und Giveaways sind im internen Bereich der AGFK Homepage zu finden.

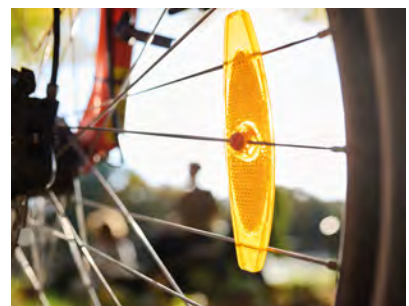


Für eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind ansprechende Bilder und Fotos besonders wichtig. Oft ist aber die Erstellung sehr aufwändig und teuer, die Rechte für Bilder nur begrenzt zu bekommen. Deshalb unterstützt die AGFK Bayern die Mitgliedskommunen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit für fahrradfreundlichen Verkehr und stellt zu Publikationen und Projekten entsprechendes kostenfreies Foto- und Bildmaterial sowie passende Infografiken zur Verfügung.

Das Foto- und Bildmaterial kann z. B. zur Illustration von Fachvorträgen dienen, für die kommunale Website verwendet werden oder die eigene Pressearbeit anschaulich unterstreichen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN im internen Bereich der Website www.agfk-bayern.de kann kostenfrei auf das gesamte Foto- und Bildrepertoire zugegriffen werden. Für Stock-Fotos und Bildmaterial ohne Veranstaltungsbezug fragen Sie gerne im Koordinationsbüro nach. Als Fotocredit muss stets die AGFK Bayern genannt werden. Darüber hinaus kann Bildmaterial aus unterschiedlichen Publikationen der AGFK Bayern angefragt werden.

5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials



6 AUSZEICHNUNG FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN



Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ signalisiert nicht nur eine fahrradfreundliche Atmosphäre, sondern steht gleichzeitig für Lebensqualität vor Ort und erhöht dessen Attraktivität für Bürgerschaft und Unternehmen. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen für eine lebenswerte Stadt.

Zugleich ist sie ein offensives Bekenntnis zu einer aktiven Mitarbeit an der Verwirklichung der Vereinsziele. Die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen.

WIE MAN EINE FAHRRAD- FREUNDLICHE KOMMUNE WIRD:



Zunächst muss das zuständige Gremium (Kreistag, Stadtrat, Gemeinderat) einen Beschluss zur Aufnahme in die AGFK Bayern fassen.

Eine Kopie des Beschlusses geht mit einem formlosen Schreiben, in dem die Aufnahme beantragt wird, an die Geschäftsstelle der AGFK Bayern.

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern wird mit der Kommune einen Termin für eine Vorbe-
reitung abstimmen. Im Rahmen der eintägigen Vorbereitung erhält die Kommune von einer
unabhängigen Kommission ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entspre-
chende Handlungsempfehlungen.

Nach der Vorbereitung erfolgt mit einem Beschluss des AGFK Bayern Vorstandes die Aufnah-
me in den Verein.

Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereitung durch-
geführt werden.

Im Rahmen der Hauptbereitung wird durch eine Bewertungskommission abschließend festge-
stellt, ob die Kommune den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.

Nach erfolgreicher Hauptbereitung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staats-
ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune
in Bayern“ zu verleihen.

Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes
durch eine politische Vertretung des Freistaates verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle der AGFK Bayern e.V.:
Telefon: +49 (0)160 2211276, E-Mail: info@agfk-bayern.de

INFORMATIONEN AUF BUNDES-UND LANDESEBENE

7.1

Publikationen

Die Rahmenbedingungen für den Erfolg aktiver Radverkehrsförderung können nicht allein auf kommunaler Ebene gesetzt werden. Wesentlichen Anteil am Handlungs- und Gestaltungsspielraum kommunaler Akteure haben Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene. In den letzten Jahren ist auch auf diesen Ebenen das Potenzial des Fahrrads erkannt und mit verschiedenen Bekenntnissen bekräftigt worden. Die AGFK Bayern informiert ihre Mitgliedskommunen über entsprechende Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene. Die nachfolgende Aufzählung ist nicht abschließend.

Auf der Website der Bayerischen Staatsregierung stehen alle Publikationen für den Radverkehr zum Herunterladen bereit:
www.bestellen.bayern.de

NATIONALER RADVERKEHRSPLAN 3.0 FAHRRADLAND DEUTSCHLAND 2030

Der NRVP ist das strategische Grundsatzdokument des Bundes für die Radverkehrspolitik. Mit ihm werden die Leitziele für die Radverkehrsförderung der kommenden Jahre dargestellt - ausgerichtet auf neue verkehrspolitische Herausforderungen im Radverkehr.

www.mobilitaetsforum.bund.de



MODELLPROJEKT „LASTENRAD MIETEN, KOMMUNEN ENTLASTEN“

Im Projektzeitraum 2020-2023 haben sieben Kommunen mit Unterstützung des Freistaats Bayern ein öffentliches Lastenrad-Mietsystem aufgebaut. Die verkehrliche Wirkung und die Übertragbarkeit auf städtische und ländliche Kommunen wurde untersucht und die Ergebnisse hier zusammengefasst.

www.lastenrad.bayern.de



RADVERKEHRSHANDBUCH RADLAND BAYERN

Das Handbuch bietet erste Einblicke in die Radverkehrsförderung und dient allen Kommunen und deren Akteurinnen und Akteuren, die sich für den Radverkehr engagieren, als Nachschlagwerk.

www.radverkehr.bayern.de



„MIT DEM RAD ZUM BAHNHOF“

Diese Broschüre mit dem Untertitel „Planung, Bau und Unterhalt von Bike-and-Ride-Anlagen an Haltestellen und Bahnhöfen“ richtet sich an Verantwortliche in den Kommunen und beleuchtet alle wichtigen Themen rund um Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.



WEGWEISENDE BESCHILDERUNG FÜR DEN RADVERKEHR IN BAYERN

Diese Broschüre erläutert alle wichtigen Elemente der Wegweisung, sowohl im Alltags- wie im Freizeitradverkehr. www.radverkehr.bayern.de



Das Referat Radverkehr der Landesbaudirektion Bayern, welches die Aufgaben der Zentralstelle Radverkehr gemäß Bayerischem Radgesetz wahrnimmt, stellt zur Unterstützung von Kommunen Leitfäden zu unterschiedlichen Themenbereichen des Radverkehrs zur Verfügung. Diese können als Arbeitshilfen und zur Orientierung bei Planung, Bau und Betrieb von Radverkehrsinfrastruktur herangezogen werden.

Auf der Website des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr stehen alle Leitfäden zum Herunterladen zur Verfügung www.radverkehr.bayern.de

„REALISIERUNG VON RADWEGEPROJEKTEN AUSSERORTS“

Von der ersten Idee bis zur Realisierung eines Radwegeprojektes sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Der Leitfaden dient als Handreichung und Nachschlagewerk zu grundlegenden Schritten und reicht von der Grundlagenermittlung über Planung und Abstimmungen, Ausschreibung und Vergabe bis hin zur Baudurchführung.



„VEREINBARUNGEN GEMEINSCHAFTLICHER RADWEGEBAU“

Soll eine Radwegverbindung mit mehreren Beteiligten geplant, gebaut und unterhalten werden, können sich diese untereinander vereinbaren. Hier sind entsprechende Mustervereinbarungen zusammengestellt. Enthalten sind zusätzlich Muster für Betriebsdienstvereinbarungen auf Radverkehrsanlagen zwischen Kommunen.



„VERGABE VON INGENIEURLEISTUNGEN“

Für eine erfolgreiche Realisierung von Radwegeprojekten bedarf es Erfahrung und fachtechnisches Wissen. Der Leitfaden beinhaltet Empfehlungen für Vergabeleistungen, unterschiedliche Vergabeverfahren werden aufgezeigt, und es wird auf einzelne Verfahrensschritte eingegangen.



„RADWEGEBAU AUSSERORTS“

Eine gut ausgebaute und sichere Radinfrastruktur ist Voraussetzung für die Steigerung des Radverkehrsanteils. Der Leitfaden dient als Hilfestellung bei Planung und Bau. Es sind u. a. Informationen zur baulichen Ausbildung, Ausstattung, Bepflanzung und Barrierefreiheit gemeinsamer Geh- und Radwege außerorts enthalten.



„BETRIEBSDIENST AUF RADVERKEHRSANLAGEN“

Die Anforderungen an den Betriebsdienst auf Radverkehrsanlagen rücken mit der steigenden Nutzung des Fahrrades im Alltag immer mehr in den Fokus. Der Leitfaden dient als Orientierung und beschreibt Aufgaben und Umfang von Streckenkontrollen und Unterhaltung.



7.2

Informationen zu Fördermöglichkeiten

Um für jedes Projekt das entsprechende Förderprogramm zu finden, bestehen derzeit folgende Informationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

AUF BUNDESEBENE

Das Mobilitätsforum Bund wurde 2021 auf Initiative des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) im heutigen Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) eingerichtet. Das BALM ist zentraler Projektträger für die Förderprogramme des BMDV zum Radverkehr.

Auf der Internetseite des Mobilitätsforums Bund finden Sie ausführliche Informationen und Hinweise zu den Programmen und Förderbedingungen.

In der Förderfibel „Mobilitätsforum Bund – Förderfibel“ können Sie zusätzlich nach Bundesland und Projektart recherchieren.

Weitergehende Fragen zu den Förderungen zum Radverkehr beantwortet Ihnen gerne die Transferstelle des Mobilitätsforums Bund:

www.mobilitaetsforum.bund.de

AUF LANDESEBENE

Auf der Website des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr finden Sie Informationen zu Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene: www.radverkehr.bayern.de

Ergänzend wurde vom Bayerischen Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr eine Übersicht bayerischer Förderprogramme erstellt:

[Übersicht radwegförderungen bayern und bund.pdf](#)

Bitte entnehmen Sie die Kriterien und mögliche Fristen zur Förderung den jeweiligen Programmen.



Sarah Guttenberger
Geschäftsführerin
Telefon: +49 (0)160 2211 276
sarah.guttenberger@agfk-bayern.de

- Leitung der Gremienarbeit (Vorstand, Mitgliederversammlung, Beirat) und des Facharbeitskreises
- Vertretung in landes- und bundesweiten Netzwerken
- verkehrspolitische Themen und Interessenvertretung
- Pressearbeit & Veranstaltungen (Auszeichnung, Fachgespräche)
- Durchführung von Bereisungen (Mitglied der Bewertungskommission)



Holger Schmidt
stellvertretender Geschäftsführer
Telefon: +49 (0)151 7444 3779
holger.schmidt@agfk-bayern.de

- Vertretung in landes- und bundesweiten Netzwerken
- Organisation und Leitung von Exkursionen (In- und Ausland)
- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit (Bayerische Fachtagung, Planungscheck)
- Durchführung von Bereisungen (Mitglied der Bewertungskommission)

Wir sind gerne für Sie und Ihre Anliegen da und freuen uns auch dieses Jahr über Ihre Anregungen und Rückmeldungen!

Ihre Geschäftsstelle
AGFK Bayern e.V.

Koordinationsbüro ifok GmbH
agfk-bayern@ifok.de



Vanessa Zigel
Mitarbeiterin
Telefon: +49 (0)170 1859 867
vanessa.zigel@agfk-bayern.de

- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit (STADTRADELN, Jahresbericht)
- Nichtinvestive Projektfinanzierung
- Weiterbildungs- und Austauschformate (Webinare, Unterarbeitskreis Landkreise)
- Durchführung von Bereisungen (Mitglied der Bewertungskommission)



Birgit Borovicka
Mitarbeiterin
Telefon: +49 (0)9131 616 0190
birgit.borovicka@agfk-bayern.de

- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit (Schulradeln, Best Practice, Projektkatalog, Radsicherheitscheck)
- Organisation von Bereisungen
- Umfragen & Kommunikation mit Mitgliedskommunen
- Zahlungs- und Rechnungswesen, Mitgliedsbeiträge



Hannah Thiemann
Mitarbeiterin
Telefon: +49 (0)151 280 148 37
hannah.thiemann@agfk-bayern.de

- Öffentlichkeitsarbeit & Wissensvermittlung (AGFK-Newsletter, Planungsworkstatt, Radforum, Inhouse-Seminare)
- Weiterbildungsangebote & Arbeitskreise (Fachthemen, Öffentlichkeitsarbeit)
- Durchführung von Bereisungen (Mitglied der Bewertungskommission)

MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für Radfahrende zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

**DIE AGFK BAYERN E.V. FREUT SICH DESHALB ÜBER WEITERE
MITGLIEDSKOMMUNEN, DIE DIESE ZIELE UNTERSTÜTZEN WOLLEN!**



Geschäftsstelle AGFK Bayern
c/o ZVA ER-ERH
Karl-Zucker-Straße 2
91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 616 0190
Mail info@agfk-bayern.de



experience consulting GmbH
Herzog-Heinrich-Straße 32
80336 München

www.experience-consulting.de

Impressum

Herausgeber: AGFK Bayern e.V.
Redaktion: experience consulting GmbH
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
Fotos: Lukas Barth, Andreas Gebert, Philipp Gerau, Tobias Hase, iStock
Claudia Topel, Daniel Karmann, experience consulting GmbH
1. Auflage: 500 Stück, auf Recyclingpapier gedruckt
Stand: November 2025
Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen
liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen.